



# PFARRBLATT

## GRAZ-ST. PETER

4/2019

**Thema**  
An Weihnachten  
wird Gott Mensch

**Menschen**  
Abschied und  
Neubeginn

**Aktuell**  
Neues aus dem  
Seelsorgeraum

Das Wort ist  
Fleisch geworden ...

## Inhaltsverzeichnis

× Ein Wort	_3
× Und das Wort ist Fleisch geworden	_4
× Weihnachten: eine Liebesgeschichte	_5
× Amazonien – und wir?	_6
× Roraten im Advent	_7
× Über den Tellerrand	_7
× Seelsorgeraum in der Praxis	_8
× Menschen im Pfarrhof	_9
× Aus junger Sicht	_10
× Sternsinger gesucht	_10
× Aus dem Kindergarten	_11
× Aktion für Mindestpensionisten	_12
× Vorschau & Gruppen	_14
× Kalender	_15

### Röm.-kath. Pfarramt Graz-St. Peter

- Gruber-Mohr-Weg 9, 8042 Graz,
- Tel. 0316 471072, Fax DW 4
- graz-st-peter@graz-seckau.at
- graz-st-peter.at

### PFARRER

#### Dr. Stefan Ulz

- Tel. 0676 87424240
- stefan.ulz@graz-seckau.at

### VIKAR

#### Mag. Giovanni Risaliti

- Tel. 0664 8560584
- genna@gmx.at

### VIKAR

#### Dipl.-Ing. Mag. Andreas Schmidt

- Tel. 0660 2661926
- touren.schmidt@gmail.com

### DIAKON

#### Mag. Fritz Hirzabauer

- Tel. 0676 87427508
- fritz.hirzabauer@aon.at

### PASTORALREFERENTIN

#### Mag. Mirosława Bardakji

- Tel. 0676 87426985
- mirosława.bardakji@graz-seckau.at

#### • Pfarrcaritas-Sprechstunde:

Mi., 9 bis 11 Uhr

### BÜROZEITEN DER PFARRKANZLEI

#### Waltraud Sandriesser

- Mo., Mi. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Di., 16 bis 19 Uhr
- Tel. 0316 471072-11

### BÜROZEITEN DER FRIEDHOFSKANZLEI

#### Mateja Pejic

- Mo. und Fr., 9 bis 12 Uhr
- Tel. 0316 471072-24

### GOTTESDIENSTZEITEN

- Sa., 18.30 Uhr Rosenkranz
- Sa., 19 Uhr Vorabendmesse
- So., 8 und 10 Uhr Heilige Messe
- Di., 17 bis 19 Uhr Anbetung
- Di. und Fr., 19 Uhr Heilige Messe
- Mi., 9 Uhr Heilige Messe
- Do., 8 Uhr Heilige Messe

### ZEITEN FÜR DIE HL. BEICHTE

- Di., 17 bis 19 Uhr Anbetung mit  
Beichtgelegenheit
- Sa., 18.30 bis 19 Uhr
- und nach Vereinbarung



# Gottes Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vielen sind die Weihnachtserzählungen der Bibel wahrscheinlich wohlvertraut. Während die Evangelisten Matthäus und Lukas in ihren Evangelien jene Ereignisse skizzieren, die uns als die Geburtserzählungen von Jesus Christus bekannt sind, erzählt der Evangelist Johannes weniger „historische“ Fakten, sondern er schaut gewissermaßen hinter die Ereignisse und versucht das, was geschehen ist, theologisch zu deuten.

Mit den Worten „*Und das Wort ist Fleisch geworden...*“ aus dem ersten Kapitel seines Evangeliums beschreibt er jenes Geschehen, das wir zu Weihnachten feiern. Gottes Wort, das Christus ist, ist Fleisch, ist Mensch geworden „und“, so der Evangelist weiter „*hat unter uns gewohnt.*“ Gott sendet sein Wort; das Wort wird Realität und möchte mitten unter den und auf die Menschen wirken. Durch sein Fleisch gewordenes Wort, das er uns mitteilt, will Gott unter uns wohnen, ja, sogar in uns Wohnung nehmen. Gleichzeitig ist dieses Geschehen aber auch ein Auftrag an uns dieses Wort weiter zu verkünden. Das Wort, das bei Gott war, und das Gott war, soll weitergetragen werden

in die Welt, zu allen Menschen. Jede/r, die/der sich gesendet weiß, ist dazu berufen, Gottes Wort Fleisch werden zu lassen, durch ihr/sein Leben und Handeln, es hinaus zu tragen bis hinein in den Seelsorgeraum, der mit 1. September und noch mehr mit der Sendungsfeier am 7. September Fleisch, also Realität geworden ist. Wir sind gemeinsam der Leib Jesu, der Fleisch geworden ist. Durch unsere Sendung aus der Taufe lebt dieses Wort in uns und wir verkörpern es, in dem wir dort, wo wir leben, arbeiten und handeln, Christus, der für uns gestorben und auferstanden ist, sicht- und spürbar machen.

Möge Gott uns in diesem Advent die nötige Offenheit für das Kommen seines Wortes schenken, damit das Wort, dessen Geburt wir zu Weihnachten feiern, durch uns Fleisch werden kann und weiter unter uns wohnt!

Gudrun Isak  
Pastoralverantwortliche im Seelsorgeraum Graz-Südost

”

Die stimmungsvolle Gestaltung und die vielen Lichter auf den Gräbern haben diesen Gottesdienst zu etwas ganz Besonderem gemacht.

Sibylle Haas | nach der Heiligen Messe am Friedhof am Allerseelen-Abend

## Zum Titelbild

Fotografin: Mag. Maria Rauchenberger

Das Baby auf dem Bild ist die Tochter der Fotografin – und heute 10 Jahre alt!





Thema

# Und das Wort ist Fleisch geworden (Joh 1,14)

Jedes Mal, wenn ich die Botschaft von der Menschwerdung Gottes bewusst betrachte, erfasst mich ein ehrfürchtiges Staunen und eine große Dankbarkeit. Und dennoch ertappe ich mich nicht selten dabei, dass sie mir allzu leicht über die Lippen kommt.

Was wir an Weihnachten feiern, ist nicht romantisch, nicht lieblich oder gar niedlich, wie mancher ‚weihnachtlicher‘ Schmuck oder gewisse Lieder es nahelegen. Im Gegenteil: Weihnachten ist nach irdischen Maßstäben gemessen völlig verrückt. Besser gesagt, der Gott, wie ihn uns Weihnachten zeigt, ist im sprichwörtlichen Sinne ver-rückt.

Wenn jemand verliebt ist, sagt man, er oder sie ist verrückt nach jemandem. Sein oder ihr Herz, Denken und Fühlen spielen bisweilen verrückt, weil zum geliebten Menschen hingerückt. Folglich ist der oder die Verliebte auch außer sich. Das Gott selbst Mensch wird, ist ein sichtbarer Ausdruck dafür, dass Gott ver-rückt ist, zu den Menschen gerückt, quasi außer sich, um beim Menschen zu sein. Ein theologischer Begriff dafür heißt „Entäußerung“. Der Apostel Paulus schreibt im Philipperbrief über Jesus, dass er Gott gleich war, aber nicht daran festhielt wie Gott zu sein. Ja, „er entäußerte sich und wurde ... den Menschen gleich.“ (Phil 2,6f)

Gott ist verrückt nach uns Menschen, weil er sich in uns Menschen verliebt hat. Er hat sich ver-rückt vom Himmel zur Erde; vom Gottsein zum Menschsein. Dieses nach den Menschen Ver-rückt-Sein hatte schwerwiegende Konsequenzen für Gott und für uns Menschen, wobei dabei Gott sozusagen den Kürzeren zog: Der ewige Gott geht ein in die Dimension der Zeit und wird selbst in Jesus ein sterblicher Mensch. Seien wir ehrlich: Wer von uns hätte so einen Schritt von sich aus freiwillig gemacht? Gott hat diesen Schritt getan und hat uns sterblichen Menschen damit den Zugang zum Leben in Ewigkeit geschenkt.

Der allmächtige Gott wird in Jesus zunächst ein ohnmächtiges Kind, das in allem vom Menschen abhängig ist und geht sogar so weit, dass er den Menschen über ihn Macht ausüben lässt und folglich ohnmächtig am Kreuz stirbt. Durch die Auferstehung Jesu aber lässt er uns teilhaben an der Wirkmacht Gottes, die jede menschliche Schwäche letztlich überwindet.

Ist doch verrückt, oder?!

Und warum ist Gott Mensch geworden und hat uns nicht – quasi von oben herab – mit einem „Fingerschnippen“ erlöst? ...

... Letztlich gibt es wohl nur eine Antwort: Eben deshalb, weil Gott aus Liebe verrückt nach uns Menschen ist. Weil Gott die Menschen liebt und daher den Menschen dort nahe sein will, wo er ist.

Weihnachten heißt: Gott wird Mensch, damit der Mensch vergöttlicht wird. Diese Botschaft von Weihnachten kann uns wahrhaft mit Freude überfüllen und uns staunend den menschengewordenen Gottessohn Jesus anbeten lassen.



**Stefan Ulz, Pfarrer und  
Leiter des Seelsorgeraumes Graz-Südost**

## Weihnachten – Eine Liebesgeschichte

An Weihnachten wird Gott Mensch. Was das bedeutet, können wir oft nicht ermessen. Und ein Aspekt gerät manchmal auch in Vergessenheit. Wenn Gott Mensch wird, dann wird die Liebe menschlich, denn Gott ist die Liebe. Gott und die Liebe sind eins. In einem so umfassenden Sinn, dass wir ihn – so glaube ich – als Menschen gar nicht ganz erfassen können.

Wenn Gott Mensch und dadurch die Liebe menschlich wird, dann wird jeder Mensch, der liebt, auch ein wenig göttlich. So sehr liebt Gott den Menschen, dass er selbst Mensch wird; und so groß denkt Gott vom Menschen, dass er selbst Mensch werden möchte. Er wird Mensch, damit wir selbst menschlicher werden können. Er schenkt uns in seinem Sohn seine Liebe, weil er fest daran glaubt, dass auch der Mensch lieben kann.

Dass der Mensch lieben kann – ist das nicht eine Selbstverständlichkeit, erfahren wir nicht immer wieder, dass wir lieben können und geliebt werden? Nichts wird so häufig besungen oder beschrieben, von nichts so viel geredet wie von der Liebe, manchmal wirkt sie fast schon banal. Doch die Liebe ist niemals banal, sie ist das Besondere, das Licht in der Dunkelheit. Dass wir Menschen lieben

können, ist ein ganz besonderes Geschenk Gottes an uns. Gott hält nichts von sich zurück, er lässt uns Menschen Anteil haben an seinem Wesen, an der Liebe. Weihnachten wird Gott Mensch – und dadurch der Mensch ein wenig göttlich. Gott kommt auf die Erde zu uns Menschen, damit wir schon ein wenig in den Himmel zu ihm kommen können. Ist das nicht himmlisch?

Dass Gott die Liebe ist, erkennen wir nicht nur an Weihnachten, nicht nur durch seine Menschwerdung. Im Gegenteil: So groß und zentral das Weihnachtsfest in den letzten Jahrhunderten auch geworden ist, Weihnachten ist erst der Anfang. Ohne Jesu Leiden am Kreuz und ohne seine Auferstehung an Ostern, verpassen wir – salopp gesagt – die Pointe: Gott wird Mensch, um durch sein Leiden und Sterben in Jesus Christus und durch seine Auferstehung am Ostermorgen uns zu erlösen und uns zu retten. Das Licht der Weihnacht ist geliehen vom Licht des Ostermorgens. Die Liebesgeschichte, die an Weihnachten beginnt, kennt kein Happy End, sie geht weiter, bis heute und über das Heute hinaus, damit wir alle ewig in Gottes Liebe geborgen sind.

**Michael Tillmann**

”

Ich hatte den Eindruck, dass wir sicherlich eine Gemeinschaft von Aposteln sind, denn ich sah Menschen in einer wunderbaren Prozession, meist in Zweier-Gruppen, die glücklich miteinander gesprochen haben.

*Pater Abraham, Combonimissionar |  
nach der Missio Wallfahrt von St. Peter  
nach Messendorf*





# Amazonien – und wir?

Persönliche Reflexionen von Ernst Zerche.

Der Missionswissenschaftler Paulo Suess wie auch der Amazonas Bischof Roque Paloschi wurden auf einer Tagung zu den Ergebnissen der Amazonien-Synode in Salzburg nicht müde auf das grundlegende Thema der Synode hinzuweisen:

**Es geht um das Leben und das Überleben ganzer indigener Völker und eines Ökosystems, das einzigartig ist und vor der Zerstörung steht.**

Papst Franziskus will nicht von oben herab bestimmen, sondern möchte auch durch diese Synode, „dass auf die Stimme des Volkes gehört wird“. Für Paulo Suess haben Johannes XXIII. beim Konzil die Fenster und Papst Franziskus nun Türen aufgemacht. Durchgehen müssen wir selber, um in den zentralen Fragen eine Umkehr zu erreichen.

Erzbischof Paloschi, Nachfolger von Bischof Erwin Kräutler als Präsident des Indigenen Missionsrates CIMI in Brasilien, spricht klar von einem Ethnozid an den Indigenen Brasiliens. So wurden 2018 wieder deutlich mehr Indios getötet. Wie in einem Brennglas entscheiden sich in Amazonien große Zukunftsfragen wie die Klimakrise, Fragen der Menschenrechte und der Selbstbestimmung der indigenen Völker. Als Kirche wurden selbstkritisch koloniale Denkweisen hinterfragt und Fehler in der Mission eingestanden. Und, es braucht ein Gegenmodell zu den zahlreichen Sekten im Amazonasgebiet, die sich nicht um den Umweltschutz kümmern und die Kultur der Indigenen zerstören. Die Katholische Kirche müsse darauf mit einer Stärkung der indigenen Identität antworten. Die

abgeschiedenen Gemeinden leben vom Engagement der Frauen und Männer, die Gemeinschaften leiten, denen aber die Feier des Brotes, der Sakramente aus Mangel an Priestern verwehrt ist. Nach Meinung des Missionswissenschaftlers bräuchte es da keine großen Ausbildungsprogramme mehr. „Hier geht es nur mehr darum, dass ihnen der Bischof die Hände auflegt und sie weihet.“

Wir reden hier von einem Gebiet, das in etwa so groß ist wie Australien und von neun Staaten geteilt wird! Der Amazonasurwald wird gerne als Lunge unseres Planeten bezeichnet und so gesehen leiden wir an einer akuten Lungenentzündung. Dafür sind aber nicht die Völker Amazoniens verantwortlich – sie leben seit Jahrtausenden in einer Balance mit der Natur – es ist der Raubbau, die Gier nach Rohstoffen, um immer mehr Waren zu erzeugen, die immer schneller auf dem Müll landen, der zum Kollaps dieser Lunge führen wird.

Trotzdem gibt es auch Kritiker des synodalen Weges, Realitätsverweigerer und Bremser innerhalb und außerhalb der Kirche. Papst Franziskus hat sie in seiner Rede beim Abschluss der Synode auch direkt angesprochen und zitiert den Dichter Charles Peguy (1873-1914) mit den Worten: „Weil sie nicht den Mut haben, auf der Seite der Welt zu sein, glauben sie auf der Seite Gottes zu stehen. Weil sie niemanden lieben, glauben sie Gott zu lieben.“

**Ernst Zerche**  
Referent für Weltkirche, Welthaus Graz-Seckau



# FRÜHMESSE im Advent im Seelsorgeraum Graz-Südost



DIENSTAG	3.12.*   10.12.   17.12.	6. <sup>00</sup> Uhr	ST. CHRISTOPH
MITTWOCH	4.12.   11.12.   18.12.	6. <sup>30</sup> Uhr	HOHENRAIN
MITTWOCH	11.12.	6. <sup>00</sup> Uhr	MESENDORF-RAABA
DONNERSTAG	5.12.   12.12.   19.12.	6. <sup>00</sup> Uhr	GRAZ-SÜD
DONNERSTAG	12.12.	6. <sup>00</sup> Uhr	AUTAL
FREITAG	6.12.   13.12.   20.12.	6. <sup>00</sup> Uhr	ST. PETER
SAMSTAG	7.12.   14.12.   21.12.	6. <sup>00</sup> Uhr	LIEBENAU

\* Die Rorate am 3.12. findet in der Dorfkapelle Thondorf statt.

## Advent-Roraten

Alle Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind sehr herzlich zum Besuch der Rorate-Messen in der **Pfarrkirche St. Peter** an jedem **Freitag** im Advent um **6 Uhr** morgens eingeladen.

Auch wenn so manchem das frühe Aufstehen schwerfallen mag, es lohnt sich! In der von vielen Kerzen erleuchteten Kirche wollen wir uns gemeinsam einstimmen auf die Geburt Jesu Christi und wenigstens für einen kurzen Moment all das hinter uns lassen, was uns im Alltag in Beschlag nimmt.

Nach dem Gottesdienst wollen wir uns im großen Pfarrsaal zu einem **gemeinsamen Frühstück** zusammenfinden, um dann anschließend seelisch und leiblich gut gestärkt den Tag zu meistern.

### Wichtiger Hinweis:

Da im Seelsorgeraum an jedem Wochentag (außer Montag) eine Rorate gefeiert wird, **entfallen** in **St. Peter** dafür im Advent die Heiligen Messen am Donnerstag um 8 Uhr und am Freitag um 19 Uhr.



## Über den Tellerrand...

von Diakon Fritz Hirzabauer

„Über den Tellerrand...“ kann man nicht nur schauen, denken, sondern auch reisen! Das haben wir getan. Wir, das sind 33 Menschen aus den fünf großen Weltreligionen. Wir begaben uns miteinander auf eine Begegnungs- und Bildungsreise nach Sarajevo, der Hauptstadt von Bosnien-Herzegowina, die auch „Europäisches Jerusalem“ genannt wird.

Die furchtbaren Kriegswunden sind noch immer sichtbar und unsichtbar wahrnehmbar. Die Stadt wurde im Bosnienkrieg ab 1992 vier Jahre lang belagert; 10.615 Menschen aller Volksgruppen wurden Opfer, unter ihnen 1.601 Kinder; ca. 50.000 Menschen wurden verletzt. In Begegnungen mit Vertretern der Religionen durften wir erfahren, wie die Menschen ihre von Christen, Juden und Moslems geprägte Stadt miteinander wieder aufbauen und zu gestalten versuchen.

Wir waren Gäste an der Fakultät für islamische Studien. Spannend: Dort gibt es seit einigen Jahren auch ein Masterstudium, das von der Islamischen Glaubensgemeinschaft, der Serbisch Orthodoxen Kirche und der Katholischen Kirche gemeinsam verantwortet wird! Wir wurden vom Generalsekretär des Interreligiösen Beirates Bosniens und Herzegowinas empfangen – er ist Kantor in der Synagoge! Es gab einen Besuch der Jüdischen Gemeinde (in einer der Synagogen führte eine junge Muslimin!); wir waren Gäste in der Serbisch Orthodoxen Kirche; wir bekamen eine Einladung zum muslimischen Mittagsgebet und die Möglichkeit zu einem 1½ stündigen Gespräch mit Kardinal Vinko Puljić.

Das Gespräch übersetzte unser Reiseleiter, Imam Fikret Fazlić vom Islamischen Kulturzentrum in Graz! Zum praktischen Dialog gehören für den Kardinal u.a. die neu errichteten katholischen Schulen, in denen – multiethnisch – 1.200 Schüler unterrichtet werden. Kinder sollen im täglichen (Schul-)Alltag das friedliche Zusammenleben lernen! Wichtig ist es, die Unterschiede zu kennen und zu respektieren! Es gilt, so der Kardinal (immer mit einem Lächeln im Gesicht), *die Identität in der Diversität zu respektieren: Jede Hand hat fünf Finger! Jeder ist anders und doch wird jeder gebraucht! Alle im Land müssen menschenwürdig behandelt werden. Das gilt auch für die Flüchtlinge, die in unserem armen Land ja nicht bleiben wollen...*

Ein Satz des Kirchenmannes mit Nachhallwirkung, den ich mitgenommen und weitergeben möchte: *Ich habe Angst mit Menschen zu leben, denen nichts heilig ist!*

Unsere ortskundigen Begleiter führten uns zur Stärkung in Gaststätten, in denen wir wunderbare, traditionelle bosnische Speisen genießen durften. Zum Abschluss dieser eindrucksvollen „Reise über den Tellerrand“ gab es eine multireligiöse, spirituelle Feier!



## Unser Seelsorgeraum Graz-Südost – Wie sieht das nun in der Praxis aus?

Mit dem Startfest am 07.09.2019 in St. Christoph ist der Seelsorgeraum Graz-Südost offiziell eröffnet. Nach dem intensiven theoretischen Vorbereitungs-jahr mit der Steuergruppe und dem gelungenen Startfest – welches ein erstes spürbares Gemeinsames aller sieben Gemeinden darstellte – geht es nun in die Umsetzung in der Praxis. Besonders wichtig für dieses neue, gelebte Miteinander im Seelsorgeraum ist eine gute Kommunikation unter allen Beteiligten – sowohl hauptamtlich als auch ehrenamtlich. Wichtig sind sogenannte „Commitments“ – also Vereinbarungen, welche verpflichtend zwischen den verschiedenen Beteiligten getroffen werden. Diese werden in verschiedensten Besprechungen und Settings festgelegt. So ist es wichtig, dass das Leitungsteam (Stefan Ulz als Leiter des Seelsorgeraumes, Gudrun Isak als Pastoralverantwortliche und Gerlinde Röhrer-Schneebacher als Verantwortliche) sich regelmäßig wöchentlich zu einem Austausch und grundlegenden Entscheidungen trifft. Ein weiterer Schritt ist der regelmäßige Austausch unter allen hauptamtlichen MitarbeiterInnen, insbesondere aber auch unter den verschiedenen Berufsgruppen – wie den Priestern und den Laien im Pastoralen Dienst, welche zu regelmäßigen Treffen auch in den Kleingruppen zusammenkommen. Aber ein Seelsorgeraum kann nicht nur durch hauptamtlichen Personen leben, daher ist es besonders wichtig, dass auch die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen mit in die Entwicklungen einbezogen sind. Ein Gremium des Seelsorgeraumes ist der Seelsorgeraumrat.

Hier treffen sich drei Mal im Arbeitsjahr je ein Vertreter der Pfarrgemeinderäte jeder der sieben zugehörigen Gemeinden, aus den Pfarrkindergärten, aus dem Team der ReligionslehrerInnen (einer der neun Schulen im Seelsorgeraum), für die Pfarr-caritas sowie für die Jugend mit dem Leitungsteam

des Seelsorgeraumes um gemeinsame Strategien zu entwickeln. Auch im ersten Jahr gab es bereits schon zwei Treffen in dieser Form, aus welcher sich die Teams für das Startfest, eine Kommunikationsgruppe und eine Gruppe für die Erstellung eines Pastoralplanes (Sammlung aller notwendigen Bedürfnisse der Menschen von Kirche in einem Seelsorgeraum und deren Umsetzungsmöglichkeiten).

Spürbar wird der Seelsorgeraum auch durch die auf mehrere Pfarren übergreifenden Aufgabenverteilungen der hauptamtlichen MitarbeiterInnen. Dadurch ist es möglich, dass man in Zukunft auch mehrere Gesichter von Hauptamtlichen in den Pfarren kennen lernen darf. Ein Praxisbeispiel war der Gottesdienst zum Fest Allerheiligen, welcher für die Verstorbenen aller Gemeinden auf dem Ortsfriedhof in St. Peter gemeinsam gefeiert wurde.

Eine Aufgabe jedes hauptamtlichen Mitarbeiters ist es auch, Ansprechperson für einen Bereich zu sein. So gab es auch ein organisiertes Treffen aller Religionslehrerinnen aller Schulen im Seelsorgeraum, um gemeinsam miteinander zu arbeiten, gemeinsam zu planen und voneinander zu lernen. Wir dürfen also mit Spannung und Vorfreude auf die Entwicklungen im ersten offiziellen Jahr in unserem Seelsorgeraum Graz-Südost sehen.

**Veronika Reuscher, Pastoralreferentin**





# Menschen im Pfarrhof

Mein Name ist **Marika Slawitsch**. Ich bin 49 Jahre alt, habe eine erwachsene Tochter und lebe mit meinem Lebensgefährten in Graz-Straßgang.

Ich bin bereits seit 1987 bei der Diözese Graz-Seckau beschäftigt. 19 Jahre davon habe ich im ehemaligen Bischöflichen Knabenseminar (heute Augustinum) gearbeitet und war danach Pfarrhushälterin in Unterpremstätten und in Liebenau St. Paul. Diese Aufgaben haben mir immer große Freude gemacht und ich blicke in Dankbarkeit auf die Jahre bester Zusammenarbeit zurück.

Seit September 2019 arbeite ich nun als Pfarrhausfrau in der Pfarre St. Peter. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf, neue interessante Menschen kennen lernen zu dürfen.



9



Grüß Gott, ich heiße **Waltraud Sandriesser** und werde ab Dezember als Pfarrsekretärin in Ihrer Pfarre tätig sein. Ich lebe mit meiner Familie, zwei Söhnen (5 und 15 Jahre) und meinem Partner in St. Ruprecht/Raab.

Schon seit Kindheitstagen ist mir die Gemeinschaft der Kirche sehr vertraut und das gelebte Miteinander, vor allem die christlichen Werte und Feierlichkeiten liegen mir sehr am Herzen. Umso mehr freut es mich, als Pfarrsekretärin das bunte Pfarrleben mitzugestalten und in der Gemeinschaft mitwirken zu dürfen.

Ich bin musikalisch, reise sehr gerne und verbringe so oft als möglich meine Freizeit mit meiner Familie in der Natur. Ich freue mich schon sehr auf die abwechslungsreiche Tätigkeit, auf eine gelungene Zusammenarbeit in der Pfarre und ganz besonders auf ein persönliches Kennenlernen. Ich werde sehr gerne für Ihre Anliegen und Ihre Wünsche da sein!

## Kurz, aber intensiv

Liebe Andrea Hopper, du verlässt uns, weil noch jemand deine Qualitäten entdeckt hat und dich aus diesem Grund abgeworben hat. Du verlässt unsere Pfarre und wechselst in das Ordinariat. Freudig blickst du auf deine neue Aufgabe als Assistenz im Ressort Bildung, Kunst & Kultur.

Wir werden dich als Kollegin sehr vermissen, sowohl deine Kompetenzen als auch deine Unterhaltungskünste in der Kaffeepause. In den turbulenten Zeiten konnte man sich auf dich verlassen. Für mich warst du eine sehr wichtige Gesprächspartnerin, die immer ein offenes Ohr hat.



Es war eine viel zu kurze Zeit mit dir als Kollegin. Vermissen werden wir deine offene Art Menschen zu begegnen, deine Freundlichkeit und deinen Scharfsinn. Deine Liebe für das Leben und für die Menschen war spürbar in den verschiedenen Begegnungen – sei es in der Pfarrkanzlei, bei Veranstaltungen oder privat.

Für deine berufliche Zukunft wünschen wir dir Gottes Segen und viel Freude!

**Mirosława Bardakji**



## Aus junger Sicht... Die größte Liebesgeschichte

von Theresa Baier

Weihnachten steht vor der Türe, doch bis dahin heißt es: vorbereiten, abwarten, hoffen! Vorbereiten auf die intimen Fragen der Großeltern, die alle Jahre wieder zu Besuch kommen und verwundert fragen, warum man noch nicht verheiratet ist. Abwarten bis große „-50% SALE“-Sticker die Schaufenster übersäen und man endlich leistbares Geschenkpapier kaufen kann, mit dem man letztendlich das „Asterix“-Heft verpackt, das man dem kleinen Bruder aus seinem Bücherregal entwendet hat. Und hoffen, dass er es zur Bescherung nicht merkt. Ja, die vorweihnachtliche Zeit ist geprägt von Kaufkonsum und so manch geheuchelten Gesprächen. Für den eigentlichen Sinn von Weihnachten bleibt vor lauter Trubel kaum Platz!

*„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Im Anfang war es bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist. In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. [...] Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“*

Der Evangelist Johannes beschreibt hier in wenigen Sätzen die Hauptmessage unseres Glaubens. Mit Absicht verwendet er das Wort „Fleisch“, um damit alle Dimensionen des Menschseins auszudrücken. Gott wird bis in die letzte Faser seines Herzens Mensch, er hat nicht nur einen Schein-Leib angenommen!

Am Weihnachtstag beschenken wir uns nicht, weil wir uns feiern. Wir feiern Gottes Niederkunft auf Erden – Sein Geschenk an uns! So ertragen wir die schmatzigen Wangenküsse der Tante und die Bemerkung, ob man nicht doch weniger Weihnachtskekse essen wolle – und feiern die schönste und größte Liebesgeschichte, die je niedergeschrieben wurde.

## 20-C+M+B-20 Mach mit!

*„Die Sternsinger gehen von Haus zu Haus und bringen den Menschen die frohe Botschaft: Jesus ist in eine Welt voller Kälte und Dunkelheit gekommen und hat uns seinen Frieden geschenkt. Diese Botschaft öffnet das Herz für den Nächsten. Die Kinder werden zu Anwälten der Armen und Notleidenden in Afrika, Asien und Lateinamerika und bitten um finanzielle Hilfe, um das Leid dieser Menschen zu lindern.“*  
(Papst Franziskus)

Nicht alle Superhelden tragen Masken und Capes, manche einfach nur einen Stern, Weihrauch und eine Krone. Wir suchen Euch, große und kleine Helden – Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Menschen, die mit ihrem Einsatz als Sternsinger oder Begleiter die Welt ein bisschen gerechter und besser machen wollen...

Wenn auch Du an der Sternsingeraktion in unserer Pfarre am **03.** und **04.01.2020** teilnehmen möchtest, **melde dich bei Astrid Töffler!**

**Email:** astrid.toefferl@aon.at

**Tel:** 0664/88539609

**oder komm zur Anmeldung in die Jugendräume der Pfarre.**

30.11.2019 nach der Adventkranzweihe, 19.45 Uhr

01.12.2019 um 11.00 Uhr

08.12.2019 um 11.00 Uhr

**Der Sternsingergottesdienst findet diesmal am Sonntag, den 5. Jänner 2020 statt!**



”

Mir hat gefallen, dass so viele Kinder da waren und dass Giovanni uns die Geschichte vom Heiligen Martin erzählt hat.

Mir hat das Lagerfeuer zu Beginn gefallen und dass ich mit meiner Laterne im Dunklen beim Laternenumzug mitgehen konnte. Das Martinsspiel und das Striezelteilen fand ich auch sehr schön!

*Sophia und Sarah | nach der Martinsfeier*



11

## Neues Leitbild der elementarpädagogischen Einrichtungen der Diözese Graz- Seckau

Im Rahmen dieses Leitbildes sind 4 Leitmotive herausgearbeitet worden, die in allen kirchlichen Einrichtungen der Diözese Graz-Seckau gelebt werden.

### Miteinander Leben

In unseren Einrichtungen sind alle Kinder und deren Familien willkommen – ganz egal welche Fähigkeiten, Interessen, Bedürfnisse, Religionen, Kulturen und Traditionen sie mitbringen. Wir bieten Kindern einen wertvollen Entfaltungs- und Erfahrungsraum.

### Spielend lernen

Beim Spielen lernt man alles. In unseren Einrichtungen hat das freie Spiel einen zentralen Platz. Das Kind setzt sich im Spiel aktiv und intensiv mit sich selbst und seiner Umwelt auseinander.

### Feste feiern

Wir feiern Feste mit wertvoller Bedeutsamkeit. Unser Jahreskreislauf ist geprägt von Festen und Feiern, dadurch erleben die Kinder Orientierung, die ihnen Sicherheit gibt. Unsere Feste leben von einem aktiv gestalteten Miteinander.

### Schöpfung verantworten

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Welt und sehen uns als aktive und solidarische MitgestalterInnen. Wir leben den Kindern von Beginn an vor, dass alle Menschen, Tiere und Pflanzen wertvoll sind und unseren Schutz brauchen.

*(zitiert aus dem Leitbild, Bischöfliches Amt für Schule und Bildung/Referat für Elementarpädagogik, September 2019)*

## Adventsingen im Kindergarten

Ab dem 1. Adventssonntag findet bei uns im Kindergarten jeden Montag und Freitag in der Zeit ab 7:30 bis ca. 8 Uhr das mittlerweile zur Tradition gewordene Adventsingen statt. Je nach Eintreffen kommen die Kinder (zum Teil begleitet von den Eltern/Großeltern/Geschwistern,...) in den Bewegungsraum und mit jedem, der dazukommt, wächst die vorweihnachtliche Stimmung und der Gesang wird immer voller.

Auf diese ganz besonderen Tagesanfänge freuen wir uns von ganzem Herzen!







## Unterstützungsaktion 2019 / 2020 der Oberlandler für Mindestpensionisten

Die Vinzenzgemeinschaft St. Peter führt im Jänner und Februar 2020 wieder gemeinsam mit den Oberlandlern Graz eine Unterstützungsaktion durch.

Mindestpensionisten im Seelsorgeraum Graz Südost **erhalten dabei einen einmaligen Zuschuss in der Höhe von € 100,- in Form von Lebensmittel-Gutscheinen.**

**Grenzwert:** monatliche Pension von nicht mehr als € 1.048,57 brutto als Alleinstehende(r) und € 1.398,97 brutto als Ehepaar sowie € 355,- je Kind (Bezug Familienbeihilfe). (Basis: Werte 2019).

**Bitte mitbringen: Pensionsbescheid, Meldezettel und Lichtbildausweis**

### Folgende Termine/Orte stehen Ihnen zur Verfügung:

**Pfarre Graz-Süd,** Anton-Lippe-Platz 1:  
Donnerstag, 23. Jänner 2020 | 9-11 Uhr

**Pfarre Graz St. Peter,** Gruber-Mohr-Weg 9:  
Dienstag, 4. Februar 2020 | 9-11 Uhr  
Dienstag, 11. Februar 2020 | 9-11 Uhr

**Pfarre Graz Waltendorf,** Dr.-Robert-Graf-Straße 40a:  
Donnerstag, 20. Februar 2020 | 15-17 Uhr

**Für Rückfragen steht Ihnen Pastoralreferentin Miroslawa Bardakji gerne zur Verfügung (0676 8742 69 85).**

Für die Finanzierung dieser Aktion sagen wir den großzügigen Spendern – dem Verein der „Oberlandler Graz“ – ein herzliches Vergelt's Gott!

Im vorigen Winter konnten im Zuge dieser Aktion 112 Personen im Seelsorgeraum unterstützt werden!

Bitte geben Sie diese Information auch an Bekannte und Nachbarn weiter, damit wieder möglichst viele Menschen von dieser Aktion profitieren können!

**Für die Vinzenzgemeinschaft: Barbara Wendl**

## Pfarrblatt-Spende erbeten

Es freut uns, dass das Pfarrblatt so gut aufgenommen wird. Zur Deckung der Druckkosten ersuchen wir Sie um eine einmalige Pfarrblatt-Spende für das Jahr 2019 und sagen Ihnen schon im Voraus Danke und Vergelt's Gott!

Ein Spendenzahlschein liegt bei:  
IBAN AT85 3836 7000 0002 1717

## Taufen

**Das Sakrament der Taufe haben empfangen:**

Fridolin Oskar Demuth  
Nora Librowicz  
Lucia Katzbauer  
Josefine Margarita Katzbauer  
Clemens Katzbauer  
Liam Baumann  
Simon Kendlbauer  
Elina Weiss  
Theresa Marie Trinidad Gunacker  
Vera Elena Hodorog  
Julian Dressler  
Anna Ilvy Stückler  
Alexander Wichmann  
Joans Kaiser  
Valentina Steiner  
Jonas Matteo Gross  
Noah Großmann  
Louisa Johanna Ebenschwaiger

## Hochzeiten

**Das Sakrament der Ehe haben empfangen:**

Adil Hofer & Klara Haas

## Verstorbene

**Zu Gott voraus gegangen sind:**

Gerhard Lutz | 53 J.  
Ing. Ferdinand Ofner | 91 J.  
Anton Schloffer | 80 J.  
Hermine Spirk | 88 J.  
Gertrud Baumann | 92 J.  
Stefan Konrad | 78 J.  
Manfred Zerbe | 58 J.  
DI Werner Schantl | 87 J.  
Franz Konrad | 79 J.  
Otilie Wolf | 82 J.  
Annamarie Pregartner | 89 J.  
Herta Bergmann | 89 J.  
Josefa Wiesler | 90 J.  
Karl Elstner | 73 J.

# Willi Kurzmann Bau GmbH



Gewerbepark 14  
8075 Hart bei Graz  
Mobil: +43(0) 664/18 58 331  
Büro: +43(0) 316/475100  
Fax: +43(0) 316/475100 20

kurzmann-bau@speed.at

**kids & more** Flexible Kinderbetreuung  
für Kinder von 0-4 Jahren

- Flexible Kinderbetreuung
- Wir singen, spielen, basteln und feiern die Feste im Jahreskreis
- Nach einer telefonischen Terminvereinbarung sind Besichtigung und Einstieg jederzeit möglich

Peterstalstraße 29, 8042 Graz [www.kids-and-more.at](http://www.kids-and-more.at)  
Telefon: 0316/47 30 89 [office@kids-and-more.at](mailto:office@kids-and-more.at)

Fleischerei

# Loidl

Hauseigene Manufaktur

St. Peter Hauptstraße 32a  
8042 Graz  
Tel.: 0316 / 46 15 86 Fax DW 4  
0664 / 37 20 128  
e-mail: [loidl@loidl-st-peter.at](mailto:loidl@loidl-st-peter.at)

mehr als  
**100**  
JAHRE  
ERFAHRUNG  
die man schmeckt

24 h  
täglich



**BESTATTUNG  
WOLF**



**DI (FH) FLORIAN WOLF**

0316 / 42 55 42 od.  
0664 / 735 643 44  
St. Peter Hauptstraße 61  
8042 Graz

[www.bestattung-wolf.com](http://www.bestattung-wolf.com)

**KOMPLETTPREIS**  
BRILLE KOMPLETT MIT  
ENTSPIEGELTEN MARKENGLÄSERN

**€ 99,-**

AB

\* IN IHRER FERN ODER LESESTÄRKE +- 0,2 dpt.



Find us on  
Facebook

**Brillen  
stube**  
Rohsmann

BRILLEN - KONTAKTLINSEN - HÖRGERÄTE  
MO-FR 08-13 / 14-18 Uhr SA 9-12 Uhr

A-8042 Graz, St. Peter-Hauptstraße 53 / Tel: 0316/428871

[brillenstube.rohsmann@aon.at](mailto:brillenstube.rohsmann@aon.at) / [www.brillenstube-rohsmann.at](http://www.brillenstube-rohsmann.at)



**KUMMER**

Uhren und Schmuck

Julie Julsen  
Uhren ab 69,- Armband ab 35,-



8042 Graz, St. Peter Hauptstraße 53  
Tel.: 0316 / 461791  
[office@juwelier-kummer.at](mailto:office@juwelier-kummer.at)  
[www.juwelier-kummer.at](http://www.juwelier-kummer.at)  
Mo-Fr: 8 - 18<sup>h</sup>  
Sa: 8 - 18<sup>h</sup>  
Besuchen Sie unseren  
Online Shop  
Juwelier-kummer24.at



Goldanhänger ab 35,-  
für die Taufe  
Geburt Kommunion  
Gravur gratis

## Sie überlegen eine Immobilie zu verkaufen?

" Diese Fragen haben Sie sich  
mit Sicherheit schon gestellt."



- Wieviel ist meine Immobilie überhaupt wert?
- Wie erziele ich den bestmöglichen Preis?
- Wie finde ich die größtmögliche Käuferschicht?
- Wie schaffe ich 100e Telefonate und Besichtigungen?
- Wie schütze ich mich vor Neugierigen und Ausspionierern?
- Wie kann ich rechtliche Fragen beantworten?
- Wie geht die finanzielle Abwicklung?
- und vieles, vieles mehr!

**GUTSCHEIN**

IMMOBILIEN - Marktwert - CHECK

statt EUR 600,- um EUR 0,-

Wir ermitteln den Marktwert Ihrer  
Immobilie kostenlos und unverbindlich!



RE/MAX Nova  
8055 Graz, Triester Str.367

Ruth Friedrich  
0664 - 133 28 53

Raiffeisenbank  
Graz-St. Peter



**Zufriedenheit zahlt  
sich doppelt aus**



**Empfehlen Sie uns weiter**

Sie empfehlen erfolgreich einen Neukunden.  
Der neue Kunde eröffnet bei uns ein Konto.  
Wir belohnen Sie beide!

Vorteil für Sie  
**30 € Prämie**  
als Dankeschön



Vorteil Neukunde  
**Gratis-Konto**  
für ein Jahr

**Raiffeisenbank Graz-St. Peter**

St. Peter Hauptstraße 55, 8042 Graz

Montag bis Freitag: 9:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:30 Uhr

BERATUNG von 8:00 bis 20:00 Uhr nach Vereinbarung unter 0316 / 4699-0

[www.meinebank.at](http://www.meinebank.at)  
[www.facebook.com.at/rbgrazstpeter](http://www.facebook.com.at/rbgrazstpeter)



Als Einstimmung auf den Advent laden wir ein zum

## Abend der Versöhnung

20. Dezember 2019, 19 bis 21 Uhr

Eine Zeit des Gebetes, der Meditation, **Zeit der Stille**,  
Zeit der Anbetung.

Eine Möglichkeit **Jesus zu begegnen** im Sakrament  
der Versöhnung.

Eine Zeit für Gott und mich. **Eine besondere Zeit.**

Stille Anbetung, spirituelle Texte, bei ausgesetztem  
Allerheiligsten, mit besinnlichen Liedern.

Möglichkeit zur Beichte sowie zur Aussprache bei  
einem Priester.

... Ankommen, Kerze anzünden, einen Bibelvers ziehen,  
ein Anliegen aufschreiben, Gottes Stimme hören,  
beten, einfach da sein, Vergebung finden ...

Komm wann du möchtest, bleib solange du willst!

## Jungschar- und Minilager 2020

Das nächste Jungschar- und Minilager findet vom  
**6. bis 11. September 2020** auf der "Hosnhanslhütte"  
in Baidorf/Anger statt. Es ist der Höhepunkt  
unseres Kinder-Kirchen-Jahres. Dazu eingeladen  
sind alle Ministranten und Ministrantinnen, alle  
Jungscharkinder, alle Sternsinger und – wenn es  
noch freie Plätze gibt – auch andere Kinder (von  
8 bis 13 Jahren) aus unserem Seelsorgeraum.  
Anmeldungen mittels ausgefülltem Anmelde-  
formular ab Jänner 2020 in der Pfarrkanzlei.

## Gruppen in St. Peter

### BIBELTEILEN

14-tägig, jeweils Montag, in ungeraden Wochen  
von 18 bis 19 Uhr

### FRAUENABENDLOB der Kfb

Jeden 1. Mittwoch im Monat  
Beginn: 19 Uhr in der Taufkapelle

### JUGENDBAND

Jeden Dienstag  
Beginn: 19.30 Uhr

### SOZIALKREIS & VINZENZGEMEINSCHAFT

Jeden 1. Montag im Monat  
Beginn: 19 Uhr

### BASTELRUNDE

jeden Dienstag  
Beginn: 19.30 Uhr

### TRAUER- UND STERBEBEGLEITGRUPPE

am 3. Donnerstag der Monate  
Jänner, März, Mai, September, November  
Beginn: 18 Uhr

### SENIORENRUNDE

mit Heiliger Messe  
jeden 2. Mittwoch im Monat  
von 14.30 bis 17 Uhr

### SINGKREIS

jeden Donnerstag  
Beginn: 18.30 Uhr

### KIRCHENCHOR

jeden Montag  
Beginn: 20 Uhr

### STÖPSERLTREFF

jeden Mittwoch  
von 9 bis 11 Uhr

### KINDERCHOR

jeden Donnerstag  
Beginn: 16.30 Uhr

### JUNGSCHAR

jeden Freitag  
von 16.30 bis 17.30 Uhr

### MINISTRANTEN

jeden Freitag  
von 16 bis 16.30 Uhr

### PLAN P

Treffpunkt für junge Erwachsene  
Nächster Termin 26. Jänner 2020 um 18 Uhr

### JUGENDGRUPPEN Crazy Matti

Nähere Informationen auf [www.graz-st-peter.at](http://www.graz-st-peter.at),  
Menüpunkt: Kinder und Jugend

### JUGENDGEBETSKREIS

„Awakening Generations“  
Jeden Freitag um 19.30 Uhr

### NEOKATECHUMENAT

Mittwoch und Samstag, 20 Uhr

### EL SALVADORKREIS

Treffen nach Vereinbarung

Redaktionsschluss: 26.01.2020  
Nächstes Pfarrblatt: 21.02.2020

### Impressum:

Verkündigungsblatt der Pfarre Graz-St. Peter. **Für den Inhalt verantwort-  
lich:** Pfarrer Dr. Stefan Ulz, Pfarramt St. Peter, Gruber-Mohr-Weg 9, 8042  
Graz, Tel. 471072, Fax 471072-4 | **Redaktion:** Mag. Miroslawa Bardakji |  
**Fotos:** Willibald Maurer, Heinz Töfferl und privat | **Gestaltung & Layout:**  
Klemens Bardakji | **Erscheinungsweise:** viermal jährlich, 5200 Stück |  
**Druck:** Firma iL-Printo, 8073 Feldkirchen, [office@il-printo.com](mailto:office@il-printo.com),  
0676 5013013

*Besinnlicher Advent*

**Besuchen Sie unsere  
Adventausstellung:  
ab 23. November**

Mo – Fr 7:30–18:00  
Adventsamstage 8:00–18:00  
Di, 24. Dezember 7:30–14:00

**GÜLTIG  
BIS 24.12.  
-20%  
AUF EIN  
WEIHNACHTS-  
ACCESSOIRE  
IHRER WAHL\***

**Viellieber**  
Gartengestaltung & Floristik KG

\* Pro Person & Einkauf nur 1 Gutschein einlösbar.  
Nicht mit anderen Rabatten kombinierbar. Bei Bar- &  
Bankomatzahlung. Kann nicht in bar abgelöst werden.  
Pflanzen und Christbäume von der Aktion ausgenommen.

Dr.-Pfaff-Gasse 5, 8042 Graz  
Tel. 0316/471319  
[office@viellieber.at](mailto:office@viellieber.at)  
[www.viellieber.at](http://www.viellieber.at)



## Dezember 2019

<b>So 01.</b>	8 und 10 Uhr   <b>1. Adventssonntag</b>   8 bis 12 Uhr   <b>Weihnachtsmarkt</b>   11 Uhr   <b>Anmeldung für Sternsinger</b>
<b>Mo 02.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>   19 Uhr   <b>Sozialkreis &amp; Vinzenzgemeinschaft</b>
<b>Do 05.</b>	ab 16 Uhr   <b>Der Nikolaus kommt ins Haus</b>
<b>Fr 06.</b>	6 Uhr   <b>Rorate (keine Abendmesse um 19 Uhr)</b>
<b>Sa 07.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b> für das Fest Maria Empfängnis
<b>So 08.</b>	8 Uhr   <b>2. Adventssonntag   Hochfest Maria Empfängnis</b>   10 Uhr   <b>Familiengottesdienst</b>   Kinderpfarrkaffee   11 Uhr   <b>1. Sternsingerprobe   Anmeldung</b>
<b>Mi 11.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>   19 Uhr   <b>kfb Abendlob</b> , danach: <b>Basteln mit Büchern</b>
<b>Fr 13.</b>	6 Uhr   <b>Rorate (keine Abendmesse um 19 Uhr)</b>
<b>Sa 14.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b> für den 3. Adventssonntag
<b>So 15.</b>	8 und 10 Uhr   <b>3. Adventssonntag</b>   11 Uhr   <b>2. Sternsingerprobe   Anmeldung</b>   17 Uhr   <b>"Es wird scho glei dumpa"</b> Adventkonzert der Musikschule mit Hirten- und Krippenliedern und klassischer Instrumentalmusik
<b>Mo 16.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>
<b>Fr 20.</b>	6 Uhr   <b>Rorate (keine Abendmesse um 19 Uhr)</b>   19 bis 21 Uhr   <b>Abend der Versöhnung</b>
<b>Sa 21.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b> für den 4. Adventssonntag
<b>So 22.</b>	8 und 10 Uhr   <b>4. Adventssonntag</b>
<b>Di 24.</b>	<b>Heiliger Abend</b>   16 Uhr   <b>Kinderkrippenfeier</b>   16 Uhr   <b>Weihnacht gemeinsam statt einsam</b>   24 Uhr   <b>Christmette</b>
<b>Mi 25.</b>	<b>Christtag   Hochfest der Geburt Christi</b>   8 Uhr   <b>Heilige Messe</b>   10 Uhr   <b>Heilige Messe gestaltet vom Kirchenchor: "Missa in g"</b> von Antonio Caldara für 4 Solisten, Chor, 2 Violinen und Basso continuo
<b>Do 26.</b>	10 Uhr   <b>Stephanitag</b>
<b>Fr 27.</b>	19 Uhr   <b>Fest des Hl. Johannes</b>
<b>Sa 28.</b>	19 Uhr   <b>Fest der unschuldigen Kinder</b>   <b>Vorabendmesse</b> für das Fest der Heiligen Familie
<b>So 29.</b>	8 und 10 Uhr   <b>Fest der Heiligen Familie</b>
<b>Di 31.</b>	18 Uhr   <b>Jahresabschluss-Gottesdienst</b>

## Jänner 2020

<b>Mi 01.</b>	<b>Hochfest der Mutter Gottes Maria   Neujahr</b>   10 Uhr   <b>Heilige Messe</b>
<b>Do 02.</b>	ab 16 Uhr   <b>Generalprobe Sternsinger</b> (gestaffelt)
<b>Fr 03.</b>	ab 9 Uhr   <b>Die Sternsinger sind unterwegs</b>

<b>Sa 04.</b>	ab 9 Uhr   <b>Die Sternsinger sind unterwegs</b>   19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 05.</b>	8 Uhr   <b>2. Sonntag nach Weihnachten</b>   10 Uhr   <b>Sternsinger Familiengottesdienst</b>   11 Uhr   <b>Dreikönigsspiel in der Pfarrkirche</b>
<b>Mo 06.</b>	8 und 10 Uhr   <b>Erscheinung des Herrn</b>
<b>Mi 08.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>
<b>Sa 11.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b> für das Fest Taufe des Herrn
<b>So 12.</b>	8 und 10 Uhr   <b>Taufe des Herrn</b>
<b>Mo 13.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>   19 Uhr   <b>Sozialkreis &amp; Vinzenzgemeinschaft</b>
<b>Di 14.</b>	18 Uhr   <b>Nachbesprechung</b> Weihnacht gemeinsam statt einsam
<b>Sa 18.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 19.</b>	8 und 10 Uhr   <b>2. Sonntag im Jahreskreis</b>
<b>Do 23.</b>	20 Uhr   <b>1. Firmelternabend</b>
<b>Sa 25.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 26.</b>	8 Uhr   <b>3. Sonntag im Jahreskreis</b>   10 Uhr   <b>Jugendgottesdienst</b>   18 Uhr   <b>Plan P für Junge Erwachsene</b>
<b>Mo 27.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>

## Februar 2020

<b>Sa 01.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 02.</b>	8 Uhr   <b>Darstellung des Herrn</b>   10 Uhr   <b>Familiengottesdienst</b>   Kinderpfarrkaffee
<b>Mo 03.</b>	19 Uhr   <b>Sozialkreis &amp; Vinzenzgemeinschaft</b>
<b>Di 04.</b>	9 bis 11 Uhr   <b>Unterstützungsaktion für Mindestpensionisten</b>
<b>Mi 05.</b>	19 Uhr   <b>kfb Abendlob</b> , danach <b>Vortrag "Das Heilige Land"</b> von Stefan Ulz
<b>Sa 08.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 09.</b>	8 Uhr   <b>5. Sonntag im Jahreskreis</b>   10 Uhr   <b>Vorstellungsgottesdienst</b>   <b>Erstkommunion</b>
<b>Mo 10.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>
<b>Di 11.</b>	9 bis 11 Uhr   <b>Unterstützungsaktion für Mindestpensionisten</b>
<b>Mi 12.</b>	14.30 Uhr   <b>Seniorenrunde</b>
<b>Sa 15.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 16.</b>	8 und 10 Uhr   <b>6. Sonntag im Jahreskreis</b>
<b>Fr 21.</b>	<b>Pfarrblatt Ausgabe 1/2020</b>
<b>Sa 22.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>
<b>So 23.</b>	8 und 10 Uhr   <b>7. Sonntag im Jahreskreis</b>
<b>Mo 24.</b>	18 Uhr   <b>BibelTeilen</b>
<b>Di 25.</b>	15 bis 17 Uhr   <b>Kinderfasching</b>
<b>Mi 26.</b>	19 Uhr   <b>Aschermittwoch</b>   <b>Jugendgottesdienst</b>
<b>Fr 28.</b>	18.15 Uhr   <b>Kreuzweg</b>   <b>Pfarrkirche</b>
<b>Sa 29.</b>	19 Uhr   <b>Vorabendmesse</b>





Erntedank



Flohmarkt



Allerseelen



Seniorenwallfahrt



St. Martin

